

**Semper idem Underberg GmbH,  
Rheinberg**

Lagebericht und Jahresabschluss  
zum 31. März 2011

## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011**

#### **1. Allgemeines**

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt. Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und C&C mit Markenprodukten der Gesellschafter.

Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut nach wie vor die Bereiche Fachhandel und Gastronomie.

Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel weiterhin erfolgreich das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

#### **2. Marktentwicklung**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2010.

Aufgrund der positiven Aufwärtstendenzen der deutschen Wirtschaft seit Mitte 2010 und der damit verbundenen optimistischeren Konsumentenstimmung zeigte sich auch die Spirituosenbranche im Jahr 2010 stabil. Mit einem Pro-Kopf-Konsum von 5,4 Litern lag der Verbrauch in Deutschland 2010 auf dem Vorjahresniveau. Auf dem deutschen Markt wurden 2010 rund 711 Mio. Flaschen à 0,7 Liter angeboten.

Die Käuferreichweite für Spirituosen betrug im Jahr 2010 67 %. Das heißt, dass 67 % aller Haushalte in Deutschland mindestens einmal Spirituosen einkauften.

Nachdem die Spirituosen-Handelsmarken im letzten Jahr eine leichte Schwächephase hatten, stieg der Absatzanteil in 2010 wieder von 42,2 % auf 43,9 % an. Durch die extrem niedrigen Durchschnittspreise der Handelsmarken beträgt der Umsatzanteil allerdings nur 34,3 %.

Das Marktforschungsunternehmen Nielsen deckt mit seinem aktuellen Lebensmitteleinzelhandels-Panel incl. Aldi und Drogeriemärkte knapp 80 % der verfügbaren Menge an Spirituosen in Deutschland ab. Im Lebensmitteleinzelhandel wurden 568 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem Rückgang von 1,2 % gegenüber 2009 entspricht. Allerdings führte die gestiegene Nachfrage nach höherwertigen Import-Produkten dazu, dass der Umsatz nur um 0,3 % zurückgefallen ist.

### 3. Sortimentsentwicklung und Produkteinführungen

Die Sortimentsentwicklung und Produktneuentwicklungen folgen grundsätzlich der Strategie, basierend auf bestehenden Markenpositionen, neue Marken zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

In Bezug auf die Distributionsmarken ist die Gesellschaft dabei auf die Vorgaben und Entwicklungen der jeweiligen Markeninhaber angewiesen. Bei Eigenmarken der Gesellschaft erfolgt eine am Markt und auf Nachhaltigkeit abzielende Fortentwicklung der verschiedenen Marken.

### 4. Ertragslage

Durch die Joint Venture bedingte Umstrukturierung sind die Umsatzerlöse nur eingeschränkt mit dem Vorjahr zu vergleichen, da die Gesellschaft ihren Fertigwarenbestand zum Start des Joint Venture an die Diversa veräußert hat. Bereinigt um diesen einmaligen Effekt haben sich die Umsätze im Geschäftsjahr in Höhe von Mio. EUR 128,5 um Mio. EUR 4,5 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Seit dem Vorjahr wird auch die entsprechende Branntweinsteuer durch die Diversa getragen. In den Umsätzen der Gesellschaft ist nur noch die Branntweinsteuer für das St.-Nikolaus-Geschäft enthalten.

Die Umsatzerlöse und Roherträge (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) haben in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

		<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>	<u>2008/2009</u>	<u>2007/2008</u>	<u>2006/2007</u>
Umsatzerlöse	Mio. EUR	128,5	139,1	202,8	207,2	208,8
Rohertrag	Mio. EUR	24,4	22,9	36,0	35,7	38,8

Der Anteil von Produkten aus der Underberg-Gruppe hat sich leicht von 68,2 % auf 70,5 % erhöht.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei leicht rückläufigen Wareneinsatz und einem Anstieg der Branntweinsteueraufwendungen 18,9 %.

Im Betriebsaufwand sind insbesondere die Aufwendungen für Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen um Mio. EUR 1,6 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die übrigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr Sondereffekte in Höhe von Mio. EUR 1,6 aus dem Verkauf von VKF Material aus dem Anlauf des Joint Ventures. Der Personalaufwand ist um TEUR 797 zurückgegangen. Insgesamt ist der Betriebsaufwand weniger stark als der Rohertrag gestiegen, so dass sich ein um Mio. EUR 0,8 gestiegenes Betriebsergebnis von Mio. EUR 3,9 ergibt.

Das Finanzergebnis hat sich insbesondere aufgrund der Ausweisänderung des Zinsanteils in den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen verschlechtert.

Die vereinnahmten Ergebnisse aus den Beteiligungen der Semper idem Underberg GmbH in Höhe von Mio. EUR 1,7 liegen leicht unter Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg KG hat sich im Jahresabschluss gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.611 um TEUR 257 auf TEUR 4.354 verringert.

Weitere ausgewählte Kennzahlen der Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

			2010/ 2011	2009/ 2010	2008/ 2009	2007/ 2008	2006/ 2007	
Materialintensität	=	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	81,1	83,5	82,3	82,8	81,4
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	5,2	5,4	4,9	5,5	5,7

## 5. Finanzlage

Zum 31. März 2011 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von Mio. EUR 46,5 zur Verfügung, von denen Mio. EUR 2,1 zum Stichtag nicht genutzt wurden. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2004/2005 eine Genussrechtsvereinbarung über Mio. EUR 15,0 mit der PREPS 2004-2 LP abgeschlossen. Die Ablösung ist im Dezember 2011 fällig.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von Mio. EUR -35,0 auf Mio. EUR -41,8 verschlechtert. Hervorzuheben ist dabei der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser ist insbesondere in einem deutlichen Aufbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen begründet. Außerdem erfolgte im Rahmen der Finanzierungstätigkeit eine Mittelaufnahme bei einem verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 10.

## 6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 142.182 und liegt damit 8,5 % über dem Vorjahr.

Bei einem, bedingt durch die Abführung des Jahresüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin, unveränderten Eigenkapital, sinkt die Eigenkapitalquote um 2,8 %-Punkte auf 33,5 %, was durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 11.150 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 49 % aus Anlagevermögen und zu 51 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die nahezu unveränderten Finanzanlagen geprägt. Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 9.683 erhöht sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 2.196 reduziert.

Auf der Kapitalseite stellen der Sonderposten für Investitionszulagen sowie die Rückstellungen 0,7 % der Bilanzsumme dar. 66,0 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt. Hier sind vor allem die Bankverbindlichkeiten um TEUR 6.360 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 9.905 gestiegen, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.086 gesunken sind.

## **7. Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.879. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Bereich der Technischen Anlagen und Maschinen. Dabei wurde im Wesentlichen in den bestehenden Maschinenpark der Produktionsstätte in Berlin investiert, und zwar als Ersatz und Austausch von Altanlagen sowie für weitere Rationalisierungsmaßnahmen. Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt das Verhältnis von Abschreibungen zu Investitionen im Berichtsjahr 31 %.

## **8. Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2010/2011 betrug 107 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr mit 105 Mitarbeitern.

## **9. Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Seit dem 1. April 2009 wird das operative Geschäft in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

## **10. Ausblick 2011/2012 und 2012/2013**

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres liegen die Umsatzzahlen leicht unter den Vorjahreswerten. Für das gesamte neue Geschäftsjahr wird mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau gerechnet. Das geplante Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres wird auf Vorjahresniveau liegen.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 wird bei Umsatz und Ergebnis mit ähnlichen Werten wie im laufenden Geschäftsjahr gerechnet.

Die Gesellschaft plant in den nächsten Jahren auch ein internationales Wachstum. Erfolgsfaktoren hierfür sind die "Uniqueness" und Premium-Positionierung der unternehmenseigenen Marken – allen voran Underberg und Asbach. Besonders wichtig für die Wachstumsstrategie sind neben den Nachbarländern Deutschlands die Märkte Brasilien, Russland und China. In China und Russland möchte man – ausgehend von den Zentren Shanghai einerseits und Moskau/St. Petersburg andererseits – mit Augenmaß wachsen.

## **11. Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

## **12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Neben einem Umsatzplus von 1 % im privaten Konsum gab es auch erstmals seit vier Jahren wieder ein Umsatzwachstum im deutschen Gastgewerbe, insbesondere bei den Hotels und Pensionen. Aufgrund der positiven Tendenzen in der deutschen Wirtschaft haben sich in 2010 Spirituosen im Segment der alkoholhaltigen Getränke weiterhin stabil als eine umsatzstarke Warengruppe für alle Distributionsstufen behauptet.

Mixgetränke profitieren weiterhin vom starken Wachstum der Cola-Mix-Getränke und erreichen einen Absatz-Zuwachs von 34 %. Cola-Mix-Getränke – in Tankstellen bereits seit Jahren der Renner – drängen jetzt verstärkt in den Lebensmitteleinzelhandel. Mit der in 2010 erfolgreichen Einführung des Klassikers "Asbach & Cola" in der 330-ml-Dose erwartet die Gesellschaft auch im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 einen weiteren positiven Effekt im Markt.

Die größte und erfolgreichste Underberg Promotion, das Treueprogramm Tops & More, wird fortgesetzt. Diese Promotion bindet erfolgreich Underberg-Konsumenten an die Marke.

Die Semper idem ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Risiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit ihrer Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

Als maßgebliches Risiko für die Gesellschaft ist die notwendige Sicherung der Finanzierung zu sehen. Maßnahmen zur nachhaltigen Entschuldung des Unternehmens und der Verbesserung der Liquidität wurden im Strategieprozess mit konkreten Maßnahmeplänen erarbeitet und werden in den kommenden Geschäftsjahren umgesetzt. Dies umfasst auch die Ablösung der Genussrechtsvereinbarung im Dezember 2011.

### **13. Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Forschung und Entwicklung werden von einem Gruppenunternehmen durchgeführt.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) zertifiziert. Zur Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse ist zudem in den kommenden Jahren die Einführung eines neuen ERP-Systems geplant.

Nach den auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz in der Wirtschaft (KonTraG) bestehenden Richtlinien sind laufend Überprüfungen unter Einbeziehung äußerer Einflüsse durchgeführt worden.

Um die Wachstumsstrategie der Gesellschaft zu finanzieren und die Finanzkraft zu stärken und deutlich auszuweiten, hat die Gesellschaft im April 2011 eine Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Anleihe war fünffach überzeichnet. Dabei entfielen über 80 Prozent der Zeichnungen auf institutionelle Investoren und Vermögensverwalter. Die Anleihe wird im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Semper idem hat sich am 16. Mai 2011 gegenüber der Asbach GmbH verpflichtet, auf deren erste Anforderung das Eigenkapital der Asbach um Mio. EUR 5 zu erhöhen.

Rheinberg, den 15. August 2011

Die Geschäftsführung

Rüdiger Franzky

Eduard Kranebitter



Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 31. März 2011

Aktiva	31.3.2011 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.3.2011 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.850.050,00	15.850
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.626.706,00	2.648	<b>II. Kapitalrücklage</b>	20.568.403,18	20.568
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.663.046,00	1.696	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.370.162,00	3.924	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	136.761,11	137
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.418.219,00	1.380		<u>47.555.214,29</u>	<u>47.555</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.954.654,62	3.397	<b>B. Sonderposten für Investitionszulagen auf das Anlagevermögen</b>	322.107,00	356
	<u>12.406.081,62</u>	<u>10.397</u>	<b>C. Rückstellungen</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Steuerrückstellungen	97.698,74	88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.826.459,82	20.826	2. Sonstige Rückstellungen	540.064,93	891
2. Beteiligungen	30.745.541,45	30.746		<u>637.763,67</u>	<u>979</u>
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.079.000,00	2.376	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
4. Sonstige Ausleihungen	1.011.208,00	1.328	1. Genussrechtskapital	15.000.000,00	15.000
	<u>54.662.209,27</u>	<u>55.276</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.355.094,90	37.995
<b>B. Umlaufvermögen</b>	69.694.996,89	68.321	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.574.298,47	7.660
<b>I. Vorräte</b>			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.075.139,56	3.170
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.721.070,98	3.997	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und denen nahestehenden Unternehmen	58.923,96	1.092
2. Unfertige Erzeugnisse	6.026.483,00	5.646	6. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	14.092.501,38	16.269
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.771.209,69	3.782		511.211,26	956
	<u>13.518.763,67</u>	<u>13.425</u>	7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>93.667.169,53</u>	<u>82.142</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.414.702,54	779			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.019.401,82	13.336			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.226.006,43	29.607			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.119.255,22	5.315			
	<u>58.779.366,01</u>	<u>49.037</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	35.019,59	39			
	<u>72.333.149,27</u>	<u>62.501</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	154.108,33	210			
	<u>142.182.254,49</u>	<u>131.032</u>		<u>142.182.254,49</u>	<u>131.032</u>

**Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011**

	2010/2011 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	128.547.299,14	139.096
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	468.995,00	160
3. Sonstige betriebliche Erträge	22.173.901,45	25.732
	<u>151.190.195,59</u>	<u>164.988</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.478.412,60	96.221
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.183.098,31	2.077
c) Brantweinsteueraufwendungen	18.959.219,42	18.026
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.758.088,35	5.853
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	919.934,33	1.622
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	891.327,96	1.284
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.754.190,40	35.448
8. Erträge aus Beteiligungen	1.667.324,11	2.000
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93.452,30	105
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.589.320,13	2.579
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	210
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.056.980,27	4.291
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.539.040,49</u>	<u>4.640</u>
14. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	176.796,00	0
15. Sonstige Steuern	8.619,86	29
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<u>-4.353.624,63</u>	<u>-4.611</u>
17. Jahresüberschuss	0,00	0
18. Gewinnvortrag	<u>136.761,11</u>	<u>137</u>
19. Bilanzgewinn	<u><u>136.761,11</u></u>	<u><u>137</u></u>

## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2010/2011**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Erstmals wurden sämtliche durch das BilMoG geänderten Vorschriften angewendet.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Abschlusses nach BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Artikels 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bereits über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungsdauern liegen je nach Vermögensgegenstand zwischen fünf und dreizehn Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 5,14 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge und der Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge von 2,6 % zugrunde gelegt. Der so ermittelte Rückstellungsbetrag aufgrund der geänderten Bewertung war zum 1. April 2010 um TEUR 3 höher als der zum 31. März 2010 ausgewiesene Betrag. Dieser wurde vollumfänglich zugeführt und im Berichtsjahr als außerordentlicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt (Art. 67 Abs. 7 EGHGB).

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den Handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagskurs umgerechnet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde die Bezeichnung des Postens Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufteilung des in der Bilanz mit dem Endbetrag ausgewiesenen Anlagevermögens und dessen Entwicklung sind im Anlagengitter (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2010/2011 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 891 (Vorjahr: TEUR 1.284) an.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahreszahlen in Klammern)**

	31.3.2011	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.415 (779)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	23.019 (13.336)	975 (902)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	31.226 (29.607)	30.171 (28.478)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	3.119 (5.315)	66 (82)
	<u>58.779</u>	<u>31.212</u>
(Vorjahr)	<u>(49.037)</u>	<u>(29.462)</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 6.549 (Vorjahr: TEUR 7.050) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus den Leistungsforderungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 210) sind unter anderem Avalprovisionen in Höhe von TEUR 14, Wartung für EDV und Software in Höhe von TEUR 14, Beiträge in Höhe von TEUR 54 sowie Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 69 enthalten.

### **Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.850.050. Das Kapital ist voll erbracht.

### **Bilanzgewinn**

Der im Geschäftsjahr 2010/2011 erzielte Jahresüberschuss von TEUR 4.354 (Vorjahr: TEUR 4.611) wurde entsprechend dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an die Underberg KG, Rheinberg, abgeführt. Wie im Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung des unveränderten Gewinnvortrags ein Bilanzgewinn von TEUR 137.

### **Genussrechte**

Im Geschäftsjahr 2004/2005 begab die Gesellschaft Genussrechte in Höhe von Mio. EUR 15, die im Dezember 2004 vereinnahmt wurden. Die Genussrechte sind mit einem Garantiegewinn von 7,5 % ausgestattet, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und nehmen nicht am Verlust der Gesellschaft teil. Es wurde für die Genussrechte ein Rangrücktritt vereinbart, der beinhaltet, dass alle Ansprüche aus dem Genussrecht erst dann befriedigt werden, wenn alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger (gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO) befriedigt werden.

Sowohl Gläubigerin als auch die Semper idem Underberg GmbH können bei wesentlichen Vertragsverletzungen außerordentlich kündigen. Eine wesentliche Verschlechterung in den Vermögensverhältnissen der Semper idem Underberg GmbH berechtigt die Gläubigerin nicht zur außerordentlichen Kündigung.

### **Sonderposten**

Die gewährten Investitionszulagen werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 35 für Ansprüche aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 250) sowie Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 437).

## Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von	
	der Verbindlichkeiten	bis zu einem	mehr als fünf
	31.3.2011	Jahr	Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR
Genussrechtskapital	15.000	15.000	0
(Vorjahr)	(15.000)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.355	41.794	957
(Vorjahr)	(37.995)	(35.034)	(1.357)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.574	6.574	0
(Vorjahr)	(7.660)	(7.660)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.075	3.075	2.000
(Vorjahr)	(3.170)	(3.170)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59	59	0
(Vorjahr)	(1.092)	(1.092)	(0)
Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer	14.093	14.093	0
(Vorjahr)	(16.269)	(16.269)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	511	454	19
(Vorjahr)	(956)	(884)	(26)
	93.667	81.049	2.976
(Vorjahr)	(82.142)	(64.109)	(1.383)

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittel-/langfristige Kredite zur Finanzierung von Sachanlagevermögen der National-Bank AG, Duisburg/Essen, in Höhe von TEUR 2.978 enthalten. Diese Kredite sind durch Sicherungsübereignungsvereinbarung über technische Anlagen und Maschinen sowie Grundbucheintragungen gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.489 (Vorjahr: TEUR 1.748) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus Darlehensverbindlichkeiten (Vorjahr: ausschließlich aus Lieferungs- und Leistungsverkehr).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 99) und Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 52) enthalten.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	2011/2012	2012/2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Andere Mieten, Leasing- und Wartungsgebühren	1.761	1.705

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 920 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

#### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg KG übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,2 (Vorjahr: Mio. EUR 7,9). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldern nicht zu rechnen.



## Derivative Finanzinstrumente zum 31. März 2011

Die Gesellschaft hat über eine Bank einen Swap zur Zinsabsicherung abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt neun Jahre. Der Zinsswap hat einen Nominalwert von TEUR 1.000. Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung führt dieser Vertrag zu laufenden Zinsaufwendungen. Zum Bilanzstichtag weist der Zinsswap einen Marktwert von TEUR 7 auf, der von einer Bank nach einem anerkannten Bewertungsverfahren (Barwertige Methode) auf der Basis angenommener Zinsstrukturkurven ermittelt wurde. Dieses Finanzinstrument ist bilanzrechtlich als schwebendes Geschäft einzustufen.

## Sonstiges

Die Gesellschaft hat zum 31. März 2010 das Ankaufsrecht über das Verwaltungsgebäude in Rheinberg einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens aus einem Immobilien-Leasingvertrag ausgeübt und zeitgleich an einen Finanzinvestor verkauft. Zudem wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 4.288 (Vorjahr: TEUR 4.687) bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über.

Die Gesellschaft nutzt eine von einem verbundenen Unternehmen gehaltene Marke, ohne ein Nutzungsentgelt entrichten zu müssen. Mit dieser Marke erzielt die Semper idem einen Umsatz von Mio. EUR 1,7.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	2010/2011	2009/2010
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	90,6	94,9
Handelswaren	37,9	44,2
	<u>128,5</u>	<u>139,1</u>

Die darin enthaltenen Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 14,5 (Vorjahr: Mio. EUR 13,8) betreffen ausschließlich die Schweiz und Österreich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 311), Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 72).

Mitarbeiter: Im Jahresdurchschnitt wurden 107 (Vorjahr: 105) Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 748).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 5.155 (Vorjahr: TEUR 5.772) verbundene Unternehmen und mit TEUR 920 (Vorjahr: TEUR 920) Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 778 (Vorjahr: TEUR 168), TEUR 843 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte (Vorjahr: TEUR 819) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 456).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 2.545 (Vorjahr: TEUR 2.529) aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen TEUR 1.122 (Vorjahr: TEUR 616) an verbundene Unternehmen sowie unverändert TEUR 1.125 für Gewinnanteile Genussrechte.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen erstmals die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 632. Diese betreffen mit TEUR 5 die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen und mit TEUR 627 Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg KG besteht.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 177 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen sowie der Pensionsverpflichtung aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

### **Mitglieder der Geschäftsführung**

Rüdiger Franzky, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Bremen

Eduard Kranebitter, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution),

Wien/Österreich

Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Geschäftsführerin Qualitätssicherung und Strategische Markenführung, Frick/Schweiz (bis 7. Februar 2011)

Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder und Herr Eduard Kranebitter haben im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers und ehemaliger Geschäftsführer unterbleiben nach § 286 Abs. 4 HGB. Die aufgrund eines Schuldbeitritts nicht in der Bilanz enthaltenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen TEUR 642.

## Mitglieder des Beirates (seit 7. Februar 2011)

Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz

Herr Emil Underberg, Gesellschafter der Underberg KG, Rheinberg

Herr Wilfried Mocken, Generalbevollmächtigter der Underberg Gruppe, Rheinberg

Herr Gerhard Peskes, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf

Herr Dr. Thomas Andresen, Geschäftsführer, Attersee/Österreich

Herr Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, München

## Bezüge des Beirates

Der Beirat hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

## Beteiligungsverhältnisse

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2010/2011 TEUR
Aktivator Kräuterelexier GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	32,7	3,4
Artmann GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	32,0	3,5
Asbach GmbH, Rüdesheim	100,0	1.421,4	-1.408,1
AGV Pöcking Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Vermarktungsrechte KG, Pöcking	100,0 <sup>2)3)</sup>	226,7	-2,8
BBR Betriebsrentenbetreuung Rheingau GmbH, Rüdesheim	100,0 <sup>1)2)</sup>	26,9	0,9
Guter Stern GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	32,8	3,9
FR. Nienhaus GmbH, Rheinberg (vorm. Kniepf-Melde GmbH, Rheinberg)	100,0 <sup>1)2)</sup>	28,8	0,3
Buxtorf Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)2)</sup>	145,7	0,5
C.K. Heinrich & Co. GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	29,8	0,5
Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg	50,0 <sup>7)</sup>	1.053,3	32,6
Limes Marken GmbH (vormals: Fr. Nienhaus Nachf. GmbH), Rheinberg	100,0 <sup>1)4)</sup>	71,0	45,4
Goethe International GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	28,8	0,3
H. Menke Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)2)</sup>	1.159,3	34,4
H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, Rheinberg	47,2 <sup>4)6)</sup>	70.882,8	3.065,8
Hayko s.r.l. spol., Prag	100,0 <sup>1)2)3)</sup>	-334,8	1,6
Hubertus Kräuterspirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)2)</sup>	13,8	1,7
J.A. Gilka KG, Rheinberg	100,0 <sup>1)4)</sup>	102,3	22,7
Karl Hauss & Söhne Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	37,7	1,8
Kräutermeister Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)4)</sup>	67,0	15,9

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2010/2011 TEUR
Maykamp Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	30,1	1,7
Pet. Weinbeck Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)4)</sup>	276,2	20,6
rotherna Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	28,6	-113,5
Scholl & Hillebrand GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	3,3	-4,2
St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	33,4	3,9
TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg	50,0 <sup>2)7)</sup>	255,6	0,0
Transvinum Weinhandels GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)2)</sup>	288,2	-5,9
Underberg Hotel- und Gastro-Service GmbH, Rheinberg	100,0	-960,7	-72,8
Caranguejo GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	26,0	-0,0
Rüdesheimer Spezialitäten GmbH, Rüdesheim	100,0 <sup>1)2)</sup>	15,3	-1,0
Rüdesheimer Spirituosenverbund GmbH, Rüdesheim	100,0 <sup>2)5)</sup>	100,0	0,0
Bremer Rum Contor GmbH & Co. KG, Bremen	100,0 <sup>1)4)</sup>	255,6	12,6
Bremer Rum Contor Beteiligungs GmbH, Bremen	100,0 <sup>1)</sup>	29,2	0,9
QS Quality Services GmbH, Rheinberg	100,0 <sup>1)</sup>	39,2	6,6
Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH, Wilthen	50,0 <sup>3)6)</sup>	1.827,8	0,4
Riemerschmid Sirup Erding GmbH, Erding	100,0 <sup>1)</sup>	23,9	-1,0
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft Niederrhein GmbH & Co. KG	99,0	-597,7	-342,5
Fissum Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinberg	94,0 <sup>1)8)</sup>	2,7	-7,2

<sup>1)</sup> wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

<sup>2)</sup> mittelbarer Anteilsbesitz

<sup>3)</sup> per 31. Dezember 2010

<sup>4)</sup> (Anteiliges) Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Jahresergebnis der Semper idem Underberg GmbH phasengleich verein-  
nahmt.

<sup>5)</sup> es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

<sup>6)</sup> At-Equity Konsolidierung

<sup>7)</sup> Quotenkonsolidierung

<sup>8)</sup> per 31. Dezember 2009

Für eine Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB in Anspruch ge-  
nommen.

Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation wurde der Asbach GmbH am 16. Mai 2011 die Möglich-  
keit zur Erhöhung des Eigenkapitals um Mio. EUR 5 eingeräumt.

#### **Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars sind unter  
Anwendung von § 285 Nr. 17 HGB letzter Satzteil im Konzernabschluss der Semper idem Underberg  
GmbH enthalten.

## **Mutterunternehmen und Konzernabschluss**

Die Semper idem Underberg GmbH stellt einen Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) auf. Die Veröffentlichung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Sie wird in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Abschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, ist am Sitz des Mutterunternehmens hinterlegt.

Rheinberg, den 15. August 2011

Die Geschäftsführung

Rüdiger Franzky

Eduard Kranebitter

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010/2011

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.3.2011 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.3.2011 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 1.4.2010 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.4.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.3.2011 EUR	Stand am 31.3.2011 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.127.887,80	59.786,44	0,00	0,00	6.187.674,24	3.480.300,80	80.667,44	0,00	3.560.968,24	2.626.706,00	2.648
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.350.448,15	0,00	0,00	0,00	5.350.448,15	5.350.448,15	0,00	0,00	5.350.448,15	0,00	0
	<u>11.478.335,95</u>	<u>59.786,44</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.538.122,39</u>	<u>8.830.748,95</u>	<u>80.667,44</u>	<u>0,00</u>	<u>8.911.416,39</u>	<u>2.626.706,00</u>	<u>2.648</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.749,93	0,00	0,00	0,00	2.197.749,93	501.897,93	32.806,00	0,00	534.703,93	1.663.046,00	1.696
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.133.206,15	482.893,35	650.328,98	21.900,36	22.244.528,12	17.209.157,15	687.109,33	21.900,36	17.874.366,12	4.370.162,00	3.924
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.233.589,87	60.973,83	68.250,36	0,00	6.362.814,06	4.853.849,87	90.745,19	0,00	4.944.595,06	1.418.219,00	1.380
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.505.478,38	2.275.819,74	-718.579,34	0,00	5.062.718,78	108.064,16	0,00	0,00	108.064,16	4.954.654,62	3.397
	<u>33.070.024,33</u>	<u>2.819.686,92</u>	<u>0,00</u>	<u>21.900,36</u>	<u>35.867.810,89</u>	<u>22.672.969,11</u>	<u>810.660,52</u>	<u>21.900,36</u>	<u>23.461.729,27</u>	<u>12.406.081,62</u>	<u>10.397</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.062.023,91	0,00	0,00	0,00	21.062.023,91	235.564,09	0,00	0,00	235.564,09	20.826.459,82	20.826
2. Beteiligungen	34.499.929,01	0,00	0,00	0,00	34.499.929,01	3.754.387,56	0,00	0,00	3.754.387,56	30.745.541,45	30.746
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.376.000,00	0,00	0,00	297.000,00	2.079.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.079.000,00	2.376
4. Sonstige Ausleihungen	1.328.369,00	0,00	0,00	317.161,00	1.011.208,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.011.208,00	1.328
	<u>59.266.321,92</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>614.161,00</u>	<u>58.652.160,92</u>	<u>3.989.951,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.989.951,65</u>	<u>54.662.209,27</u>	<u>55.276</u>
	<u>103.814.682,20</u>	<u>2.879.473,36</u>	<u>0,00</u>	<u>636.061,36</u>	<u>106.058.094,20</u>	<u>35.493.669,71</u>	<u>891.327,96</u>	<u>21.900,36</u>	<u>36.363.097,31</u>	<u>69.694.996,89</u>	<u>68.321</u>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. August 2011

**Deloitte & Touche** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Reichmann  
Wirtschaftsprüfer

gez. Becker  
Wirtschaftsprüfer